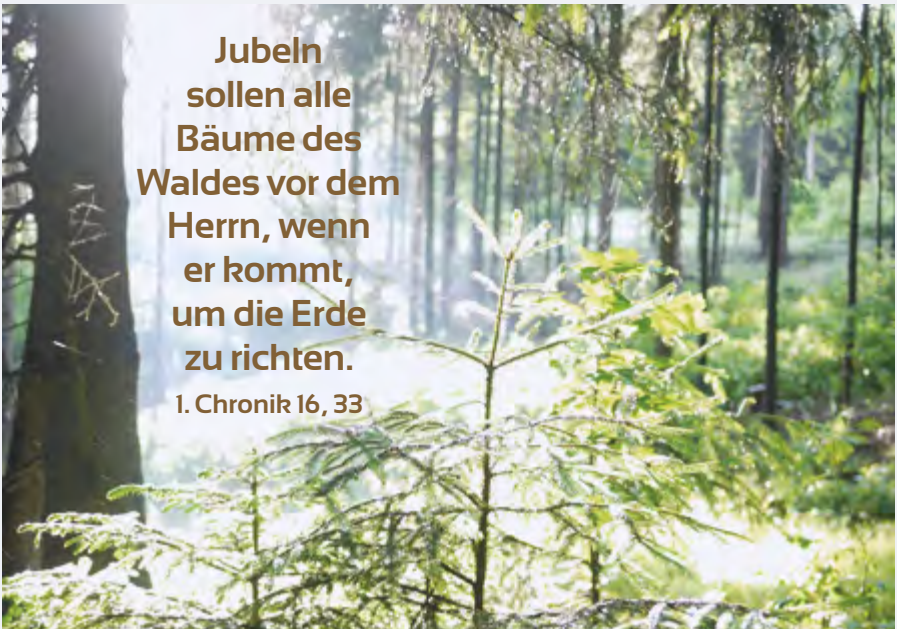




Kirchenbote

der evang.-luth. Kirchengemeinde Presseck

August / September 2022



**Jubeln
sollen alle
Bäume des
Waldes vor dem
Herrn, wenn
er kommt,
um die Erde
zu richten.**

1. Chronik 16, 33

MONATSSPRUCH AUGUST

Inhalt:

- S. 2: Zum Nachdenken
- S. 3: Region Stadtsteinacher Land
- S. 4/5: Eine Ära geht zu Ende / Rückblick
- S. 6-8: Jubelkonfirmation
- S. 9-11: Aus unserer KITA
- S. 12-13: Neues von den Baustellen
- S. 14-16: Geburtstage / Termine / Impressum

Ich muss zunächst an die Unmengen Holz denken, die in den letzten Jahren gerade auch bei uns eingeschlagen werden mussten, weil Borkenkäfer und Trockenheit ihnen zu arg zusetzten. Die kranken Bäume sind für mich beim zweiten Hinschauen ein erschreckendes Bild für unsere Kirche. Es werden immer weniger, die Gottesdienst feiern, viele kehren der Institution Kirche den Rücken zu. Beim Waldbau wurden Fehler gemacht, die wir heute sehen. Wenn in der Kirche Fehler gemacht oder gar Schutzbefohlene missbraucht wurden ist das nicht tragbar - und wirklich schlimm, ja menschenverachtend, wenn dafür niemand Verantwortung übernehmen will. Da darf nichts schön geredet oder vertuscht werden. Derzeit erlebe ich hier und dort eine große Verunsicherung. Waldbesitzer und Forstleute sind selbst nicht sicher, welche Baumarten bei uns eine Zukunft haben. Lohnt es sich überhaupt noch, Bäume zu pflanzen, wenn die Niederschläge weniger, die Temperaturen aber immer höher werden? In der Kirche gibt es ganz ähnliche Fragen. Hat die Kirche überhaupt noch eine Zukunft? Wie werden unsere Gemeinden aussehen? Soll ich mich überhaupt noch engagieren? Oder ist eh alles umsonst? Ich wünsche mir, dass wir die Zeichen der Zeit erkennen und uns dabei nicht ver-

unsichern lassen. Die Frage ist, wovon lassen wir uns leiten? Gehören wir zu denen, die sagen: „Ich kann doch eh nichts ändern.“ Oder sagen wir: „Ich will das tun, was ich tun kann, will mich mit meinen Möglichkeiten einbringen.“ Dass Gott kommen wird, um uns zur Rechenschaft zu ziehen, steht für mich außer Frage. Solange wir es können, haben wir aber die Möglichkeit, uns zu besinnen, uns neu zu orientieren. Wenn wir merken, dass etwas, das Jahrzehnte funktioniert hat, nicht mehr funktioniert, müssen wir lernen umzudenken. Ich wünsche mir hier und dort Kreativität und Mut, neue Wege zu gehen. Ein Mischwald ist widerstandsfähiger als eine Monokultur. Junge und alte Bäume braucht es, die sich gegenseitig stabilisieren. Eine Kirche, in der nur noch alte Menschen ein zuhause finden, ist ebenfalls nicht zukunftsfähig. Jede und jeder darf und kann mithelfen, unsere Gemeinde lebensfähig zu erhalten. Das geht am leichtesten dann, wenn wir uns gegenseitig stützen und helfen, junge Menschen ermutigen, sich und ihre Begabungen einzubringen. Und wenn Gott eines Tages Gericht hält, wird er sich sicher freuen, wenn ihm möglichst viele gesunde Bäume und gesunde Gemeinden den Weg bereiten.

***Ihr /Euer Pfarrer
Siegfried Welsch***

Überall fehlt es an Nachwuchs - das trifft auch unsere Kirchengemeinden, zum Teil jetzt schon spürbar. Starke Jahrgänge unserer PfarrerInnen gehen demnächst in den Ruhestand. Manche Gemeinden werden zunächst ohne PfarrerIn sein. Die Vakanzzeiten werden jetzt schon immer länger.

Unsere Landeskirche ist bemüht, den Mangel gleichmäßig zu verteilen. Mit dem so genannten Landesstellen-

plan müssen die Dekanate vor Ort planen.

Unser Dekanat Kulmbach muss 3,25 Stellen einsparen. Umgesetzt sein muss das Ganze im Juni 2024. Mit dieser Thematik hat sich unser Dekanatsausschuss schon vor längerer Zeit noch unter der Führung von Dekan Thomas Kretschmar beschäftigt und unterschiedliche Ideen und Möglichkeiten ausführlich diskutiert. Schnell war klar, dass wir zukünftig in Regionen denken und arbeiten werden. Damit wird gewährleistet, dass auch Gemeinden, die keinen Pfar-

rer oder keine Pfarrerin mehr haben, gut versorgt werden können. Das heißt aber natürlich auch, dass kleine Gemeinden, die noch eine Pfarrerin oder einen Pfarrer haben, teilen müssen. Ich persönlich werde dann die Hälfte meiner Arbeitszeit in Untersteinach einbringen. Presseck war ja bereits bei meinem

Dienstantritt keine ganze Stelle mehr. 25% meiner Arbeitszeit bringe ich für die Klinikseelsorge in Stadtsteinach



von links: Jürgen Bodenschlägel, Jan Bodenschlägel, Dietmar Karger, Pfrin Heidrun Hemme, Pfr. Jürgen Harder, Pfr. Martin Strass, Christian Pajonk, Pfrin Sigrun Wagner, Brigitte Hebertanz, Volker Kirschenloher, Pfr. Siegfried Welsch

ein. Unsere Kirchengemeinde bildet in Zukunft zusammen mit Grafengehaig, Guttenberg, Rugendorf, Stadtsteinach und Untersteinach die Region „Stadtsteinacher Land“. Ziel muss es sein, Kräfte zu bündeln, Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu suchen, aber auch zu klären, was es vor Ort braucht. Dieser Prozess ist nun angelaufen. Bei einem ersten Treffen mit Hauptamtlichen und den Vertrauensleuten aus den Kirchenvorständen wurden erste Ideen gesammelt und die weiteren Schritte angedacht.

Unsere Gisela Pfaffenberger geht in den Ruhestand

„Meine Kirche wird mir fehlen.“ Das weiß Gisela Pfaffenberger jetzt schon. Und doch freut sie sich nun auf den wohlverdienten Ruhestand. Seit dem 1. Juni 2000 ist sie in unserer Kirchengemeinde als Reinigungskraft und Mesnerin angestellt. Im September endet ihr Arbeitsverhältnis. Unaufgeregt, souverän, zuverlässig. So oder so ähnlich würden die meisten ihren Dienst beschreiben. Spielte sich ihr Wirken beim Putzen im Kindergarten, Hort und Gemeindehaus meist unbemerkt ab, stand sie als Mesnerin „unter Beobachtung“, war sie ein Aushängeschild unserer Kirchengemeinde. Ungezählte Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Beerdigungen ... Meistens war Gisela Pfaffenberger das erste Gesicht, das Menschen sahen, wenn sie unsere Kirche betraten. Da braucht es Takt und Feingefühl. Die große Wertschätzung, die Gisela Pfaffenberger in all den Jahren erfahren



hat, zeigt wohl am besten, dass es daran nie fehlte. Es war nie Dienst nach Vorschrift. Man spürt(e) ihr ab, dass sie mit Herzblut bei der Sache ist. Das galt für die großen und kleinen Veranstaltungen. Stets war ihre „Handschrift“ zu erkennen. Sie sagt s e l b s t , dass ihr das vor gut zwanzig Jahren kaum jemand zugetraut hätte. Doch sie ist in ihren Dienst hineingewachsen.

Noch heute erinnert sie sich gut daran, wie sie gezittert hat, als sie das erste mal den Altar eindeckte. Die liturgischen Farben und Abläufe hat sie längst im Kopf, vieles ist Routine und macht ihr doch auch heute noch Spaß. Auch hatte sie stets Mitstreiter, auf die sie zurückgreifen konnte, wenn etwa der Christbaum aufgestellt wurde oder sie mal vertreten werden musste. Auch dafür ist sie dankbar. „Ich bin natürlich auch weiterhin da, wenn

ich helfen kann“ versichert sie mir. Wir werden gerne darauf zurückkommen, wenn wir unsere neuen MesnerInnen anlernen. Aber - und das fügt sie hinzu: „Alles hat seine Zeit.“ Auf die Frage, worauf sie sich am meisten freut, antwortet sie: „Nicht mehr auf die Uhr schauen müssen, keine Verantwortung mehr zu tragen.“

Wir wünschen Dir, liebe Gisela, einen wunderschönen Ruhestand, der Dir Zeit bringt für das, was manches mal hat hinten anstehen

müssen. Wir hoffen, dass Du auch weiterhin einen Platz in unserer Kirche findest - gerne ein wenig weiter vorne und ohne jegliche Verpflichtung.

Von ganzem Herzen „Danke“ für Deinen segensreichen Dienst sagt Dir Deine Pfarrfamilie Welsch im Namen des Kirchenvorstandes und der ganzen Kirchengemeinde!

Natürlich wird auch eine Verabschiedung im Gottesdienst stattfinden - den Termin geben wir rechtzeitig bekannt.

Rückblick Dekanatsgottesdienst



Am 10. Juli feierten die Kirchengemeinden des Dekanates gemeinsam Gottesdienst auf der Naturbühne in Trebgast. Für die zahlreichen Besucher war es eine schöne Gelegenheit, unseren nicht mehr ganz neuen Dekan Friedrich Hohenberger kennenzulernen und als Prediger zu hören. Schon bei

der warmherzigen und humorvollen Begrüßung zusammen mit Christina Flauder wurde deutlich, dass er sich hier im Dekanat schon ganz gut auskennt und wohlfühlt. Musikalisch ausgestaltet wurde der Gottesdienst vom Bezirksposaunenchor und einer kleinen Band. Die Evangelische Jugend Kulmbach steuerte ein kleines Anspiel bei. Die jungen Gottesdienstbesucher feierten mit Diakon Goller und seinem Team einen Kindergottesdienst nebenan. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

JUBELKONFIRMATION

Aller guten Dinge sind drei ... Zweimal hatten wir wegen der Pandemie unsere Jubelkonfirmation absagen müssen.

Voller Vorfreude verschickten wir die Einladungen nun an drei Jahrgänge, immer noch ungewiss, ob sie auch wirklich stattfinden kann.

Doch alles stimmte am Pfingstmontag: wir konnten ohne Sicherheitsabstände und Maske unsere beiden Gottesdienste feiern.

Im Vorfeld gab es zwar einiges mehr zu bedenken als sonst, da unser Gemeindehaus - ebenfalls gerade Baustelle - heuer nicht zur Verfügung stand.

Doch das wurde vom Kirchenvorstand kreativ gelöst.

Im Kirchhof wurde ein Zelt aufgestellt, in dem die Zeit des Wartens überbrückt werden konnte und man Schutz vor Regen oder zuviel Sonne hätte finden können.

Allen Jubilaren war die Freude anzumerken, dass sie dieses Fest im letzten Gottesdienst vor der vorübergehenden Schließung unserer Kirche wegen der bevorstehenden Innensanierung feiern konnten:

Silberne Konfirmation



Goldene Konfirmation



Diamantene Konfirmation



JUBELKONFIRMATION

Eiserne Konfirmation



Gnaden-Konfirmation und Kronjuwelen-Konfirmation



Abenteuerlicher Waldtag der Igelgruppe



Pfingstferien im Hort

In den Pfingstferien gab es bei herrlichstem Sommerwetter ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für unsere Hortkinder.

***Zum Beispiel eine
Fotoschatzsuche quer durch Presseck:***



Pfingstferien im Hort

Mit kreativen Fotos:



Abstecher in die Pressecker Unterwelt

Für ein spontanes „Abenteuer“ sorgte Frau Lotti Brückner. Mit ihr machten wir einen Abstecher in die „Pressecker Unterwelt“. Vielen Dank, für Idee und Führung durch die unterirdischen Keller.



Kreativatelier

Mobile aus Salzteig mit selbstgesammelten Blumen:



Wikingerschach



Für Spiel und Spaß war bestens gesorgt, wie hier beim Wikingerschach.

Neues von den Baustellen

Unsere Bauarbeiten an der Kirche gehen gut voran.

Mittlerweile ist der Turmhelm saniert und wieder dicht. Außerdem jetzt mit einer Dachrinne versehen. Auch die anderen Gewerke sind am Turm auf der Zielgeraden.

Das Abrüsten des Turmgerüsts soll am 8. August beginnen. Zimmerer und Dachdecker arbeiten sich nun an den Traufbereichen vorwärts, um auch hier Schäden sichten und beheben zu können.



Im Nordostbereich zeigte sich ein Hausschwammbefall, der auch das Mauerwerk angegriffen hat. Hier muss loses Mauerwerk entfernt und dann entsprechend behandelt werden.

An der Nordseite konnten Teile des Daches schon wieder geschlossen werden.



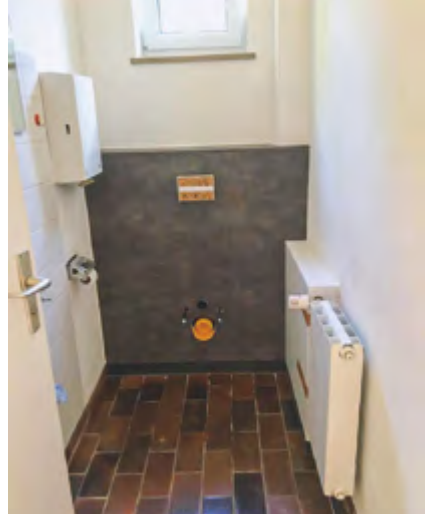
An der Südseite zeigten sich am Bestandsschiefer deutliche Eisen-einschlüsse. Um bösen Überraschungen vorzubeugen, werden die offenen Traufbereiche mit Neuschiefer eingedeckt.



Auch das Innengerüst steht bereits. Ab September widmet sich der Restaurator unseren Bildern am Holztonnengewölbe. Das Foto unten zeigt Raimund Grass und unsere Architektin Martina Schwarz bei einem Ortstermin. Hier geht es um notwendige Maßnahmen für die neuen Lampen.



Auch im Gemeindehaus gehen die Arbeiten voran. Die alten Toiletten und Handwaschbecken mussten weichen. Die neuen können nun nach vorbereitenden Arbeiten montiert werden.



Außerdem haben unsere alten Möbel ausgedient, neue müssen angeschafft werden. Hier geht es nicht darum, unbedingt Neues haben zu wollen. Unsere Kirchengemeinde hat ihr Gemeindehaus und das Inventar lange äußerst pfleglich behandelt und wertgeschätzt. Alle Sparsamkeit hat aber irgendwann ein Ende. Die Stühle wieder ordentlich herzurichten käme weit teurer, als eine Neuanschaffung. Auch unsere Schränke würden den Wiederaufbau wohl kaum überstehen.

Geburtstage

*In diese Rubrik werden Jubilare ab 70 aufgenommen.
Wenn Sie das nicht möchten melden Sie sich bitte rechtzeitig im Pfarramt.*

Gahn Elmar	05.08.	73	Schöndorf 7
Grabow Heinz	12.08.	85	Reichenbach 28
Zeitler Ernst	14.08.	85	Trottenreuth II
Leitner Sybille	15.08.	75	Knockstr. 14
Gahn Margot	16.08.	70	Schöndorf 7
Goller Heidi, Enchenreuth	24.08.	82	Am Mühlgrund 6
Roßteutscher Klaus	24.08.	74	Wildenstein 6
Flügel Karl-Heinz	26.08.	81	Burgstr. 17
Missall Wilhelm	29.08.	80	Marktplatz 14
Flügel Lina	04.09.	93	Braunersreuth 8
Völkel Horst	07.09.	78	Kunreuth 13
Rehder Rosemarie	09.09.	83	Alter Sportplatz 8
Degelman Erna	14.09.	91	Schlackenreuth 5
Frankenberger Heinz	14.09.	81	Kirchbergweg 23
Peetz Ewald	18.09.	85	Heinersreuth 4
Frisch Klaus	18.09.	81	Reichenbach 29
Schubert Ingeborg	21.09.	87	Stadtsteinacher Str. 3
Heinz Lina	23.09.	84	Reichenbacher Str. 15
Frisch Everose	24.09.	78	Trottenreuther Str. 10
Tichy Günter	25.09.	70	Alter Sportplatz 8
Haderdauer Gudrun	27.09.	70	Schwand 4a
Kalbskopf Wilhelm	28.09.	89	Trottenreuth 4
Raps Wolfgang	29.09.	78	Schwand 20

So	07.08.	9.00 Uhr	Gottesdienst kath. Kirche
So	14.08.	9.00 Uhr	Gottesdienst kath. Kirche
So	21.08.	9.30 Uhr	150 Jahre FFW-Gottesdienst am Gerätehaus
So	28.08.	9.00 Uhr	Gottesdienst kath. Kirche
So	04.09.	9.00 Uhr	Gottesdienst kath. Kirche
So	11.09.	9.00 Uhr	Gottesdienst kath. Kirche
So	18.09.	9.00 Uhr	Gottesdienst kath. Kirche
So	25.09.	9.00 Uhr	Gottesdienst kath. Kirche



POSAUNENCHOR

Der Posaunenchor probt
 > montags 20.00 Uhr im PGH
 (nach Absprache)

KIRCHENCHOR

Der Kirchenchor probt
 > mittwochs 18.30 Uhr im PGH
 (nach Absprache)

Spendenkonto „Dreifaltigkeitskirche“ oder „Gemeindehaus“:

Sparkasse Kulmbach-Kronach

IBAN: DE88 7715 0000 0000 0400 55 BIC: BYLADEMIKUB

Kontakte und Impressum

- **Evang.- Luth. Kirchengemeinde**

Fabrikstr. 6 · 95355 Presseck · Telefon 09222 / 320
pfarramt.presseck@elkb.de · www.presseck-evangelisch.de

Pfarrer: Siegfried Welsch

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands: Brigitte Hebenanz

Sekretärin im Pfarramt: Roswitha Schott

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 - 11.00 Uhr

- **Evang.-Luth. Kindertagesstätte Regenbogen**

Leitung: Ute Böhm · Marktplatz 13 · 95355 Presseck
Telefon 09222 / 1277

KiTa.regenbogen.presseck@elkb.de

<https://kindergarten-presseck.e-kita.de>

- **Diakonie Gemeindegewerkschaft in Presseck und Grafengehaig**

Wünschen Sie einen Besuch? Dann rufen Sie an!

Miriam Hofmann: Telefon 0152 / 09 28 67 51

Diakonieverein Grafengehaig-Presseck

1. Vorsitzende: Pfrin Heidrun Hemme

An der Kirche 8 · 95356 Grafengehaig

- **Redaktion:** Pfr. Siegfried Welsch, KiTa-Team, Christine Welsch